Der Throntag: Das Begehen einer bahnbrechenden Königlichen Vision für ein aufstrebendes, modernes und aufblühendes Marokko

Rabat–Die Marokkaner begehen am 30. Juli 2025 den glorreichen Throntag. Er sei eine Gelegenheit, die proaktive, einfühlsame und bahnbrechende Vision seiner Majestät des Königs Mohammed VI begrüßen zu dürfen, die das Königreich Marokko in ein aufstrebendes, modernes und aufblühendes Land verwandelte.

Der Throntag markiere einen kraftvollen Moment der nationalen Einheit, der Wertschätzung für die erzielten Fortschritte und des Blickes in eine noch vielverheißendere Zukunft vor dem Hintergrund der unzerbrechlichen Bindungen zwischen dem glorreichen alawitischen Thron und dem getreulichen marokkanischen Volk.

Der Jahrestag der Thronbesteigung des Herrschers falle in dieses Jahr in eine Gezeit, worin das Königreich Marokko die Früchte seiner 26-jährigen unermüdlichen Bemühungen ernte – als Teil eines modernistischen Projektes, das unter der Führerschaft eines visionären Herrschers gestaltet worden war.

Strukturelle Projekte haben das Königreich Marokko dank einer Dynamik umfassender Reformen, die alle wichtigen Sektoren des Landes und des gesamten Staatsgebietes abgedeckt haben, wirtschaftlich, sozial, kulturell, sportlich und institutionell tiefgreifend verändert.

Dies bekräftigte der ehemalige spanische Regierungschef, Herr José-Luis RODRIGUEZ ZAPATERO, in einem Interview MAP-Madrid gegenüber. Er unterstrich ferner, dass das Königreich Marokko heute mehr denn je ein „Modell für die wirtschaftliche, für die soziale und für die institutionelle Modernisierung“ sei.

Das Königreich Marokko verfüge heute über hochwertige Infrastrukturen in so unterschiedlichen Bereichen wie Autobahnen und Schnellstraßen. Das über 2.000 Km lange Netz sollte bis 2030 auf 3.000 Km anwachsen, Afrikas erste Hochgeschwindigkeitsstrecke und Häfen wie der Hafen Tanger Med, der zu den 20 größten Containerhäfen weltweit zähle und die Nummer eins im Mittelmeerraum und in Afrika sei. Hinzu kommen ehrgeizige Projekte wie der Hafen Nador West Med und der Hafen Dakhla Atlantique.

Im Bereiche Energie und Energiewende gelte das Königreich Marokko Beobachtern zufolge als afrikanischer und globaler Vorreiter im Bereiche erneuerbarer Energien mit international renommierten Solar-und-Windkraftanlagen sowie mit ehrgeizigen Projekten zur Herstellung von grünem Wasserstoff.

Wirtschaftlich gesehen sei das Königreich Marokko weltweit als Industrie-und-Logistikzentrum in den strategischen Sektoren wie in der Automobil, Luftfahrt-und-Agrar-und-Lebensmittelindustrie anerkannt. Das Land habe gute Chancen parat, in die Top 50 des renommierten Rankings „Doing Business“ der Weltbank einsteigen zu dürfen.

Diese enormen Anstrengungen werden von bedeutenden Reformen im Bereiche der sozialen und der menschlichen Entwicklung begleitet, die den überaus menschlichen und den sozialen Geist seiner Majestät des Königs widerspiegeln. Er widme diesem Sektor weiterhin die Aufmerksamkeit zu, die er verdient, um sicherstellen zu dürfen, dass den benachteiligten Gruppen die Vorteile der Entwicklung zugutekommen.

In diesem Zusammenhang erklärte der französische Geopolitikwissenschaftler, Herr Frédéric ENCEL, in einem Interview MAP-Paris gegenüber, dass sich das Königreich Marokko unter der Führerschaft seiner Majestät des Königs Mohammed VI in einer beeindruckenden Entwicklungsdynamik befinde, die ihm den Status eines wahrhaftigen Schwellenlandes eingebracht habe.

In diesem Sinne werden die Programme der Nationalen Initiative für die Menschliche Entwicklung (der INDH) und das großangelegte Projekt zur Ausweitung der sozialen Absicherung fortgeführt, ebenso wie die Leitprojekte zur Überarbeitung des Familienrechtes, zur Digitalisierung der öffentlichen Dienste und zur Reform des Bildungssektors.

Darüber hinaus habe das Königreich Marokko seit dem Amtsantritt des Souveräns dessen geopolitische Position mittels aktiver, selbstbewusster und proaktiver Diplomatie gestärkt und durfte somit die Erfolge bei der Verfechtung der territorialen Integrität des Königreichs Marokko vervielfachen.

Dies bekräftigte darüber hinaus Herr Francis DELPÉRÉE, in seiner Eigenschaft als Verfassungsrechtler und als ehemaliger belgischer Senator, in einem Interview MAP-Brüssel gegenüber. Er pries die diplomatischen Erfolge des Königreichs Marokko dank der weitsichtigen Vision seiner Majestät des Königs. Diese haben es dem Königreich Marokko bewerkstelligt, eine breite Unterstützung, im Besonderen unter den großen Weltmächten, zu Gunsten von einer definitiven Beilegung des aus dem Boden gestampften Konflikts rund um die marokkanische Sahara-Frage ausgehend von dem marokkanischen Autonomieplan erzielen zu dürfen.

In der Tat habe die erste nationale Angelegenheit in den letzten Jahren dank der starken Führerschaft und des direkten Engagements seiner Majestät des Königs, der die Grundlagen der marokkanischen Position im Hinblick auf die Frage der marokkanischen Sahara festlegte, bedeutsame Fortschritte erzielt.

Nach den Vereinigten Staaten von Amerika schlossen sich das Königreich Spanien, die Republik Frankreich und zuletzt Großbritannien dieser Dynamik an. Insgesamt haben nicht weniger als 123 Staaten ihre Unterstützung zu Gunsten von der marokkanischen Autonomieinitiative zur Sprache gebracht.

In dessen Kontinent der Zugehörigkeit stärkt das Königreich Marokko weiterhin seine Präsenz und sein Image als afrikanisches Land, das sich für die Afrikaner einsetze. Nach der triumphalen Rückkehr in den Schoss der Afrikanischen Union in 2017 habe das Königreich Marokko zahlreiche Initiativen zu Gunsten

von dem Kontinent in die Wege geleitet. Zu den wichtigsten zählen nach wie vor die Königliche Atlantikinitiative, die den Binnenstaaten der Sahelzone den Zugang zum Atlantik erleichterte, der Afrikanische Atlantikstaatenprozess und die Afrikanische Atlantikgaspipeline.

Der Sport sei ein weiterer Sektor, worin sich das Königreich Marokko in den letzten Jahren etabliert habe. Zahlreiche Ergebnisse verdeutlichen den Aufstieg des Nationalsportes dank einer scharfsinnigen und einer weitsichtigen Königlichen Vision.

Das Königreich Marokko, das als erstes arabisches und afrikanisches Land die Halbfinale in der Fußballweltmeisterschaft FIFA 2022 in Katar erreichte, erziele weiterhin zahlreiche Erfolge im Sportbereiche, sowohl bei Wettkämpfen als auch in Bezug auf Infrastrukturen und auf Sporttrainingsprogramme.

Als direkte Folge dieser Dynamik sei das Königreich Marokko vonseiten der FIFA als Austragungsort der Fußballweltmeisterschaft 2030 auserkoren worden, die im Rahmen einer gemeinsamen Organisation mit dem Königreich Spanien und mit dem Staat Portugal stattfinde. Dieser globale Wettbewerb werde erstmals auf zwei Kontinenten ausgetragen werden und stelle die Rolle des Königreichs Marokko als Brücke zwischen dem Norden und dem Süden klar heraus.

Herr ZAPATERO äußerte sich zuversichtlich, dass das Königreich Marokko die Fußballweltmeisterschaft 2030 erfolgreich ausrichten dürfe, die Berufsmäßigkeit

und die Infrastrukturen des Königreichs Marokko sowie die Begeisterung des marokkanischen Volkes in den Vordergrund stellend.

Der Throntag sei für alle Marokkaner ein feierlicher Moment, zwecks dessen gemeinsam all diese Erfolge begehen zu dürfen. Sie spiegeln die Reife eines sozialen Projektes wider, das von einem visionären Herrscher ausgearbeitet und getragen werde, der stets auf dessen Volk und dessen Anliegen bedacht sei.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com